

Das Ende des Reisens ...?! Nachhaltigkeit, Klimawandel und Tourismus

Stefan Forster, Zürich, 29.10.2025

ZHAW / IUNR Tourismus und Nachhaltige Entwicklung,
Center da Capricorns, Muntogna da Schons
stefan.forster@zhaw.ch / +41 (0) 78 823 01 18



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen





Forschungsgruppe

Tourismus und nachhaltige Entwicklung

Aussenstelle des IUNR Instituts Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW (Wädenswil) in Wergenstein am Schamserberg

Aktuelles aus Forschung und Entwicklung:

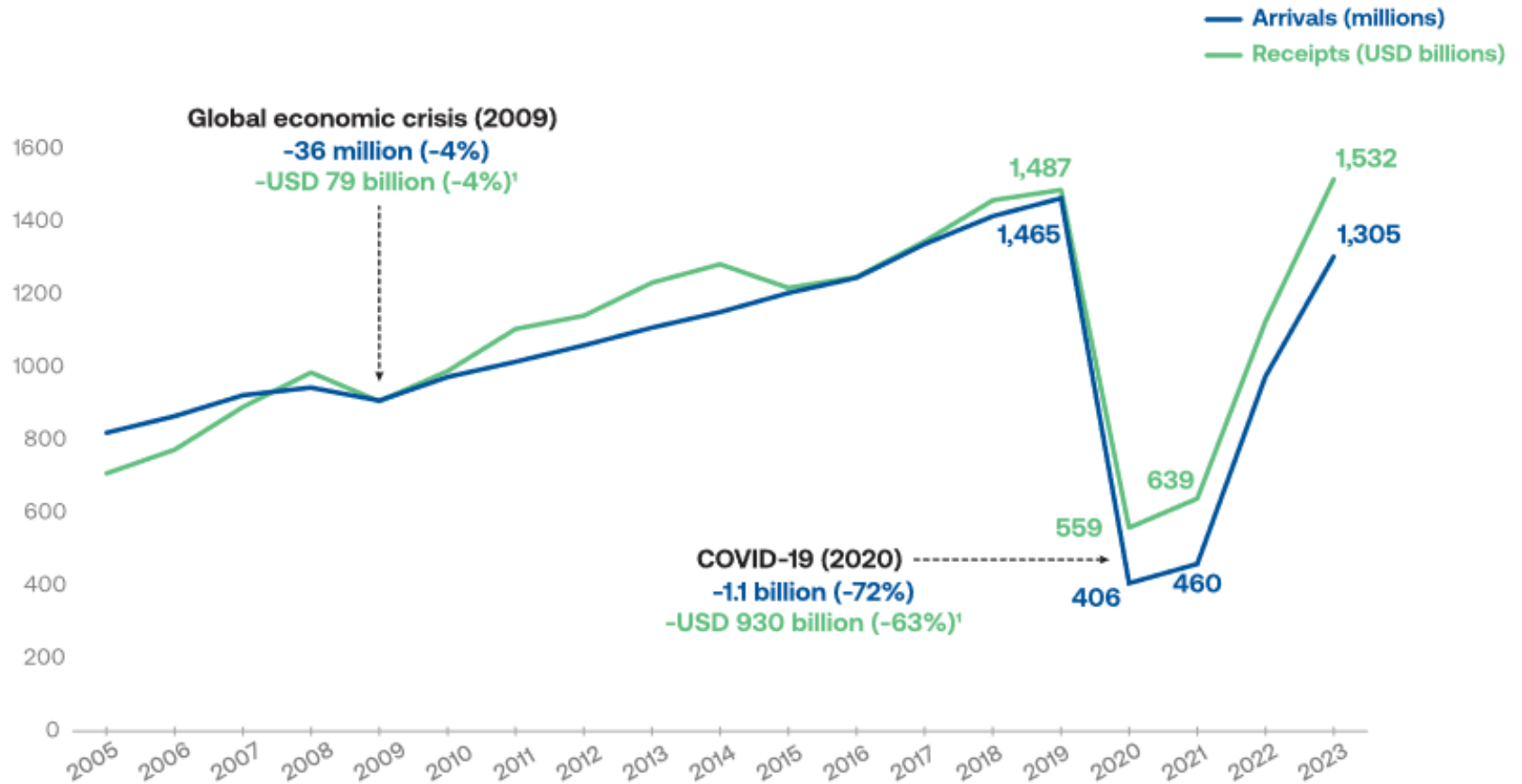
- **Entwicklung von div. Regional-, Gemeinde- und Parkprojekten in der Schweiz:** u.a. Nationalparkprojekt Adula, Parco Val Calanca, Naturpark Berverin, Naturpark Schaffhausen, aktuell Naturpark Baselbiet
- **Entwicklung von div. Agrotourismus und Agrikultur-Projekten:** aktuell Projekt AlpenWeitBlick in Tenna
- **Erlebnis Baukultur** > Kooperation mit Ferien im Baudenkmal, Thurgau Bodensee Tourismus, Schweizer Pärke etc.
- **Kulturtourismus in Graubünden** > Graubünden Ferien, Marke graubünden und Institut für Kulturforschung GR
- **Handbuch Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen** (Innotour Projekt, seco Staatssekretariat für Wirtschaft)

Inhalt

- Tourismusentwicklung
- Fluch und Segen
- Trends, Möglichkeiten, Beispiele
- Kritik
- Fazit & Thesen

2030 wird mit 1.8 Milliarden Tourismusankünften (Übernachtungsgäste) gerechnet

Figure 3: International tourist arrivals and tourism receipts, 2000-2023

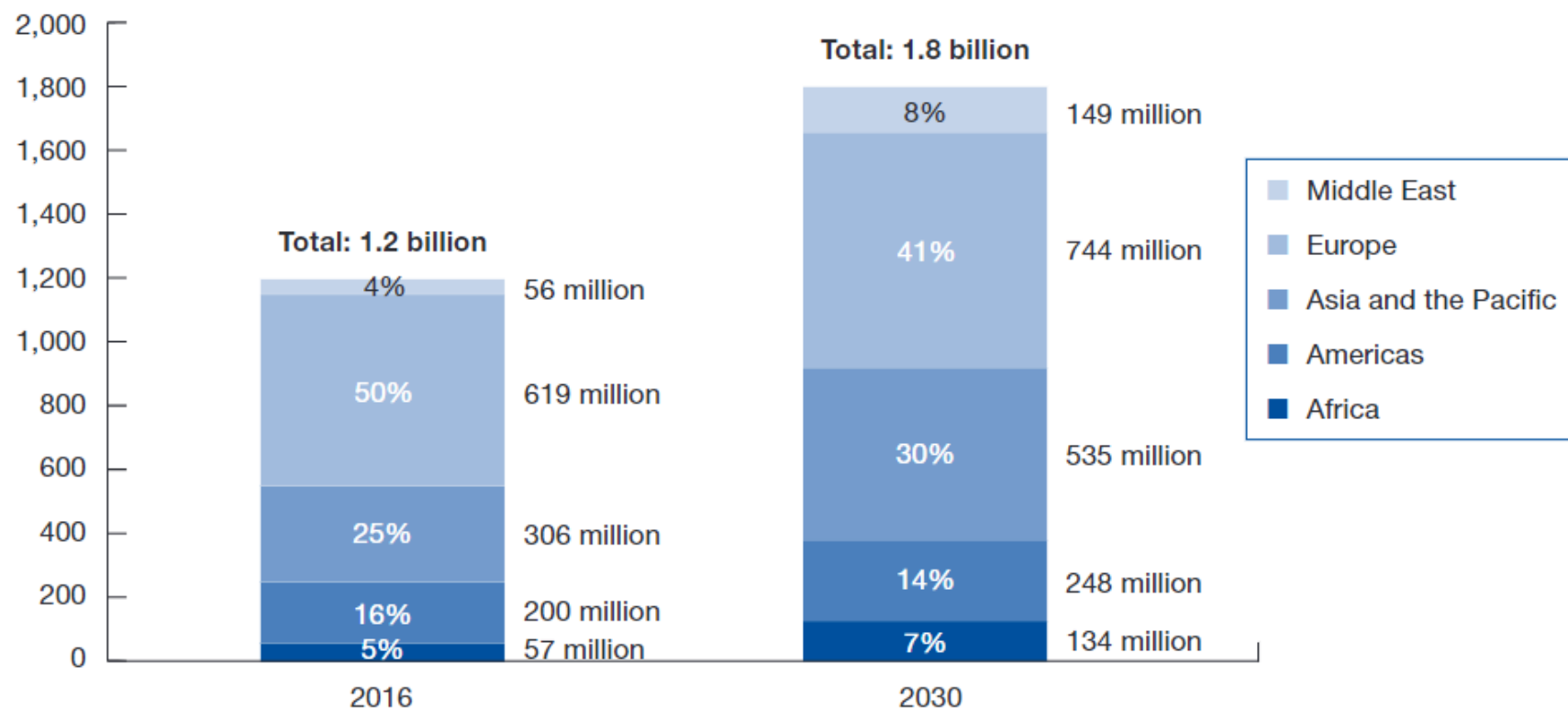


Source: UN Tourism

¹ Change in local currencies and constant prices.

Data as of September 2024

Figure 2.1 International tourist arrivals by region, 2016 and 2030 (million, share %)

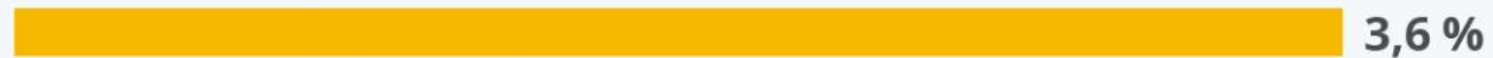


Sources: World Tourism Organization (2011); and World Tourism Organization (2019b).

REISE UND TOURISMUS: DER AM SCHNELLSTEN WACHSENDE SEKTOR DER WELTWIRTSCHAFT

Vergleich des Wachstums nach Sektoren: Bruttowertschöpfung (BWS) gemessen in durchschnittlicher jährlicher Wachstumsrate (DJWR)

Reise und Tourismus



Information und Kommunikation



Finanzdienstleistungen



Fertigungsindustrie



Einzel- und Großhandel



Baugewerbe



Gesundheitswesen



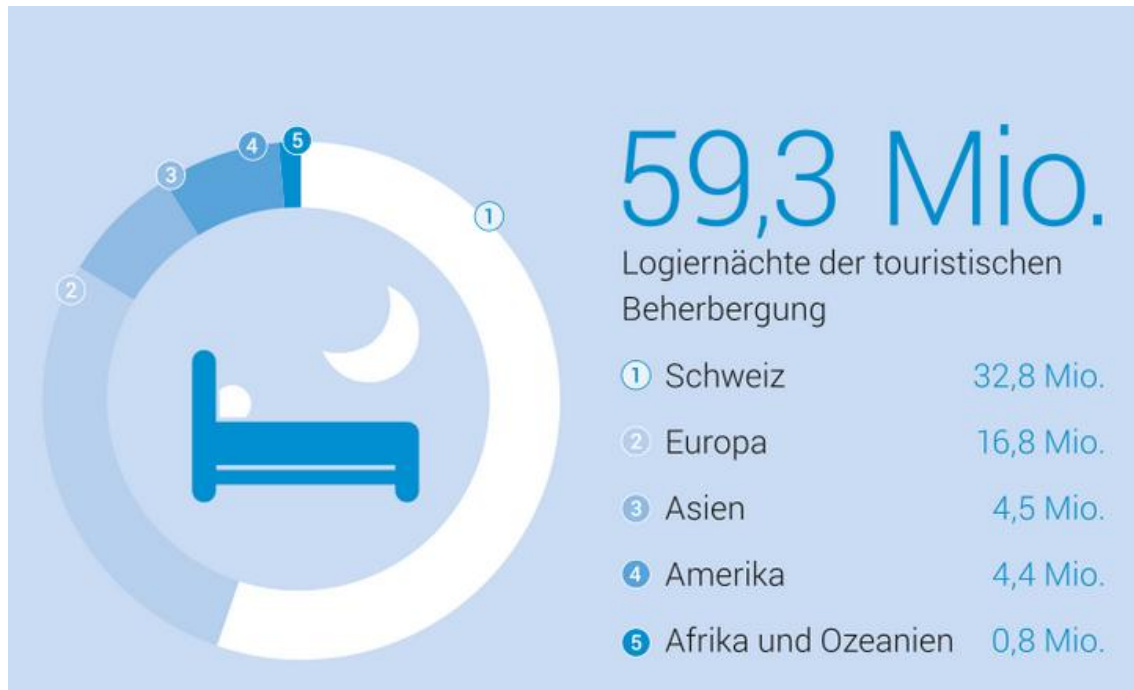
Landwirtschaft



Quelle: World Travel & Tourism Council (WTTC)



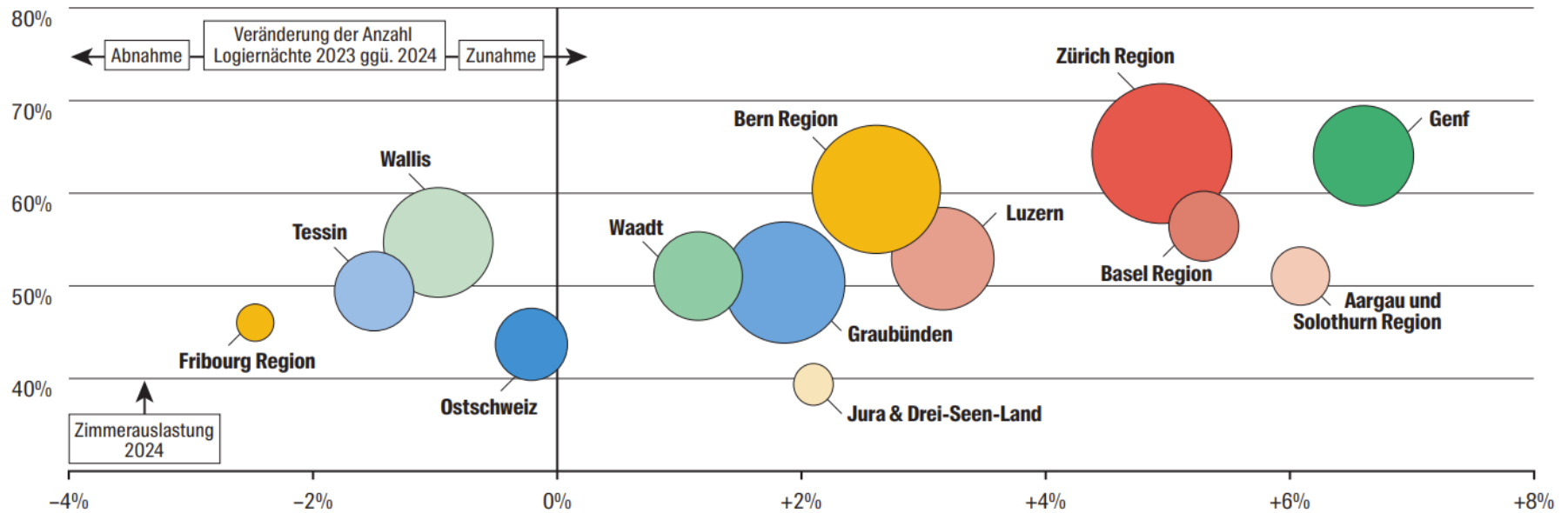
2023: 59.3 Mio. Übernachtungen (Hotel / Parahotellerie)



Stand
2023

BFS, 2024

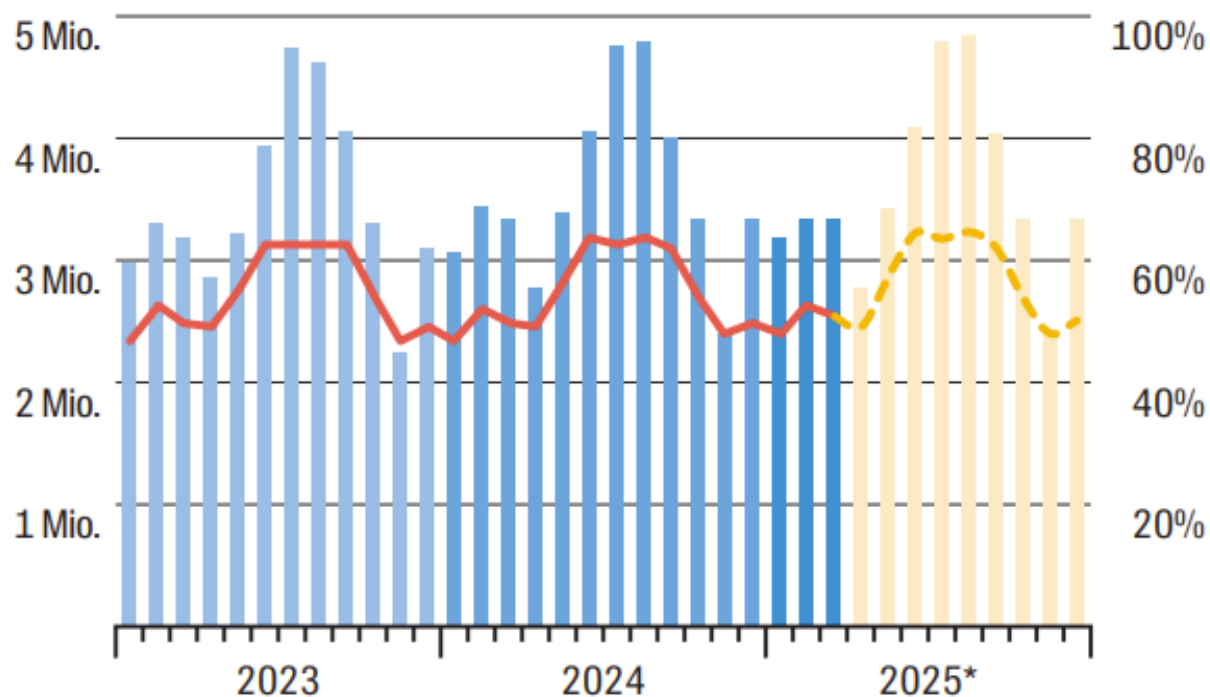
Performance der Tourismusregionen 2024 im Vergleich zum Vorjahr



Die Kreisfläche verhält sich proportional zur Anzahl Logiernächte 2024.

Quelle: BFS

Anzahl Logiernächte und Auslastung



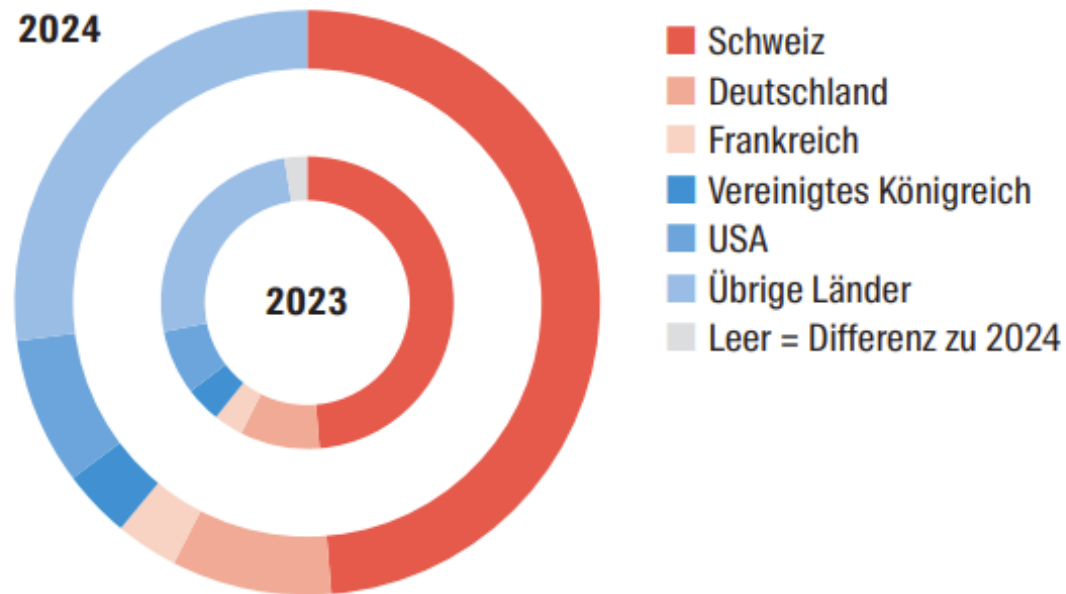
■ Anzahl Logiernächte (linke Skala)

— Auslastung (rechte Skala)

■ *April bis Dezember 2025: Prognosen

Quelle: BFS; Prognose Wüest Partner

Herkunft der Gäste (nach Anzahl Logiernächten)



Quelle: BFS

Tourismus aus der Perspektive der Nachhaltigkeit: Fluch und Segen ...



Fluch ?

- Schlechte Arbeitsbedingungen
- Krisenanfällig (Monokultur)
- Zerstörung von Natur und Kultur
- Negative Klimawirkung (8% Treibhausgasemissionen weltweit)
- Ausbeutung des globalen Südens
- Verschärfung Wassermangel, Konflikte, Ernährungsunsicherheit

Segen ?

- Wirtschaftsmotor / Multiplikationseffekts auch für andere Branchen
- Wohlstand (auch für Schwächere)
- Bildung, interkultureller Austausch
- Politischer Stabilisator
- Förderung von Schutzgebieten

Differenzierung

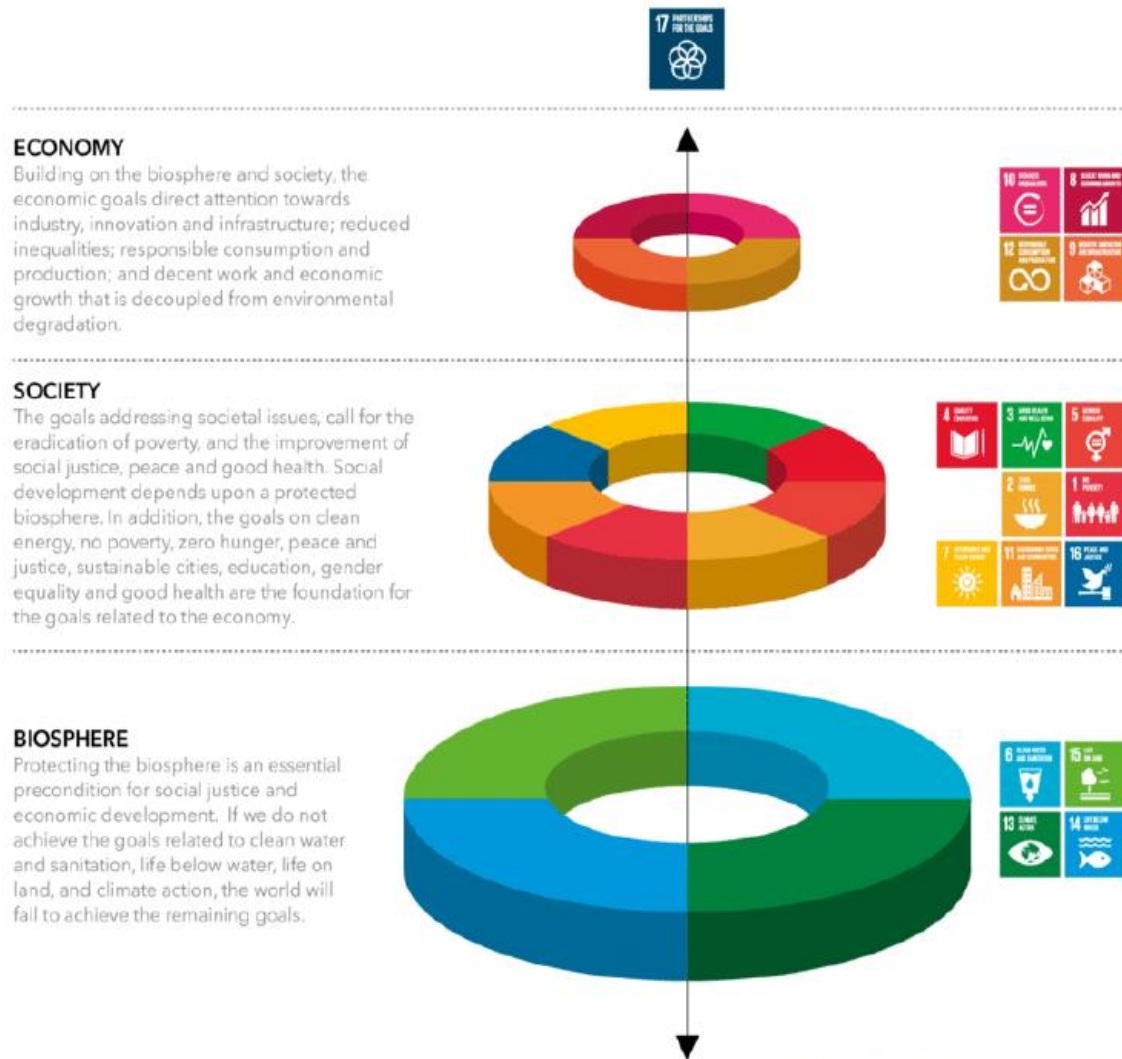
Fernreisen:

- «Kolonialistische» Aspekte, Gerechtigkeit, Einfluss auf Kultur und Gesellschaft, Umweltzerstörung, Qualität der Arbeitsplätze, Geldabfluss in die globalen Zentren, Auswirkungen des Klimawandels ...

Binnentourismus Schweiz, Incoming:

- Landschaftsschutz, Lebens- und Wohnraum, Regionalökonomie, Attraktivität der Arbeitsplätze, Auswirkungen des Klimawandels ...

Nachhaltigkeit als Lösungsweg aus dem Tourismus-Dilemma



Was läuft politisch in der Schweiz und bei Schweiz Tourismus?



Swisstainable. Excellence in Sustainability.

Durch die Verschmelzung der beiden Begriffe «Swiss» und «sustainable» signalisieren wir eine eigenständige und vor allem schweiztypische Nachhaltigkeitsstrategie. In der Kommunikation lösen wir das Wortspiel mit dem Claim «Excellence in Sustainability» nachvollziehbar und eindeutig auf. So unterstreichen wir unsere Vorreiterrolle und unsere ambitionierte Vision.

Unser Reiseziel: die nachhaltigste Destination der Welt.

Nachhaltigkeit Swiss made.

Im Rahmen unseres Programms Swisstainable sollen nachhaltige Leistungserbringer mit einem Signet ausgezeichnet und so als Vorbilder auftreten.

Mit dem Signet Swisstainable schaffen wir eine Visualisierung, die das Engagement für Nachhaltigkeit in unserer Branche verdichtet zum Ausdruck bringt. Das Signet lässt sich leicht in die Kommunikation aller Leistungsträger integrieren.



Was läuft in der Branche?

Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit (KONA)



Zusammen mit seinen Kernmitgliedern verfolgt der STV die Vision, mittels eines Kompetenzzentrums die nachhaltige Entwicklung des Schweizer Tourismus aktiv zu fördern und mitzugestalten. Das Zentrum, welches sich derzeit im Aufbau befindet, soll unter dem Dach des STV einen entscheidenden Beitrag leisten, um den Schweizer Tourismus zum Nachhaltigkeits-Leader zu entwickeln und damit die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Agenda 2030 zu erreichen.

Dem Aufbau des Kompetenzzentrums per Frühjahr 2022 liegt ein gemeinsames Verständnis der STV-Kernmitglieder zu Grunde, sich für die Förderung der Nachhaltigkeit einzusetzen. Gestützt wird dieses zusätzlich von einer Bedürfnisanalyse unter den Akteur*innen der Tourismusbranche, welche deutlich gezeigt hat, dass eine Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit gewünscht ist.



VSTM SEMINAR 2020

KULTUR. DER NEUE SCHNEE DER SCHWEIZ.

19. VSTM SEMINAR | 4. BIS 7. NOVEMBER 2020 | SCHAFFHAUSEN | VSTM.CH

Ein Projekt von



DE

EN

FR



Firmen-
kunden



Cause We Care

**Klimaschutz und Nachhaltigkeit
im Schweizer Tourismus**

Was läuft in der Forschung und Entwicklung?

Handbuch

Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen

Umsetzungshilfen und Empfehlungen

Adaption des Praxisleitfadens «Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus»

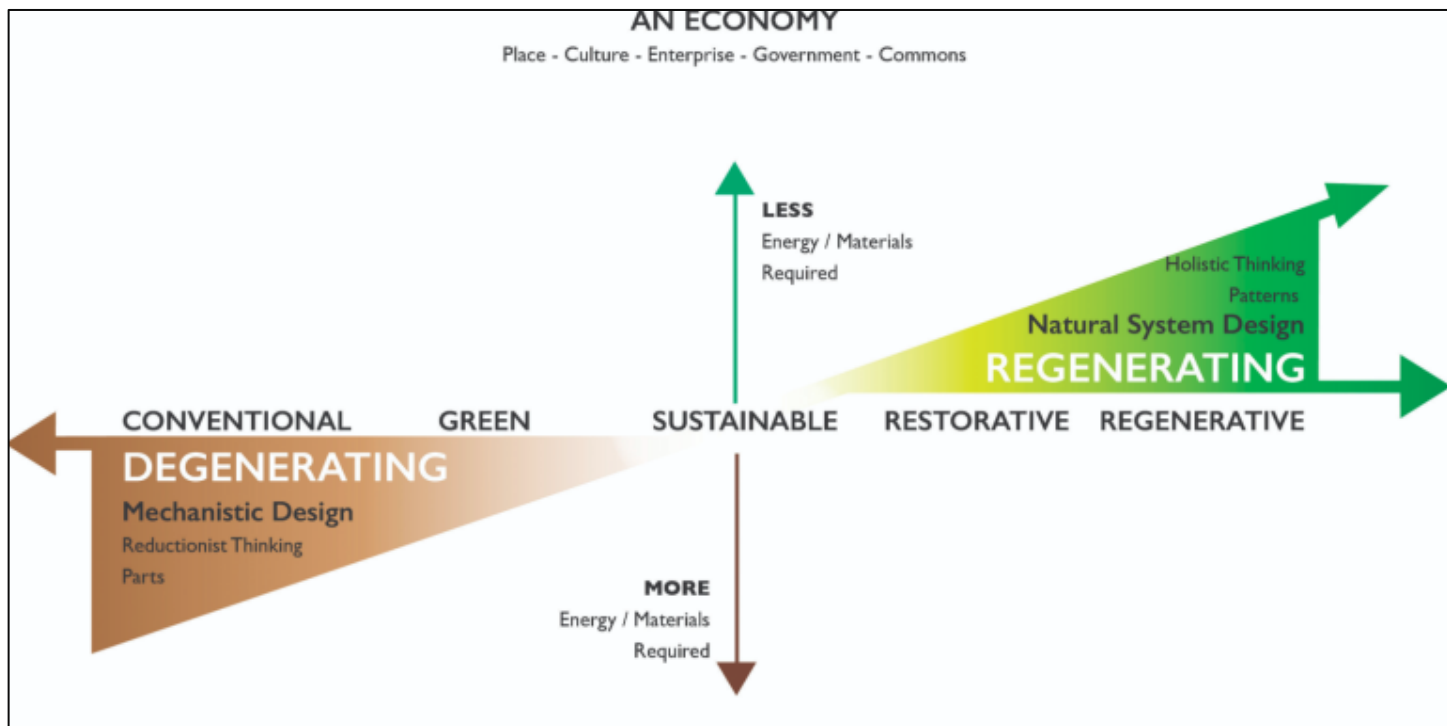


www.sustainability4destinations.ch



Tourismus als Querschnittsbranche hat Bezug zu allen Nachhaltigkeitszielen der UNO (Quelle: www.tourism4sdgs.org)

Regenerativer Tourismus



Adopted from Bill Reed's "Trajectory of Ecological Design." Diagram | ©John Fullerton

Nachfrage:

Nachhaltigkeit - aus der Nische zum Tourismustrend

- Sehnsucht nach Authentizität / Unverwechselbarkeit
- Gesundheit
- Regionale Lebensmittel / Kulinarik
- Kunst und Kultur
- Draussen sein
- Sinn und Glück finden
- Selbermachen / lernen, aktiv sein
- NACHHALTIGKEIT

> Natur, Kultur, Nachhaltigkeit ... Schweiz

Markt / Nachfrage

- Kultur und Natur als Quelle für Identität in einer vermehrt globalisierten Welt (OECD) > **Regionalität, Sicherheit und Orientierung**
- Postmoderne Konsumstile, welche persönliche Entwicklungen anstelle von Materialismus unterstreichen, prägen den Kultur-/Naturtourismus > **Lifestyle of Health and Sustainability**
- Interesse an Erlebnissen in der Natur wächst > Unmittelbarkeit der Natur spüren und sich selber entdecken > **«Draussen zu Hause» / «Ich bin raus» ...**

Chancen für den Tourismus in der Schweiz

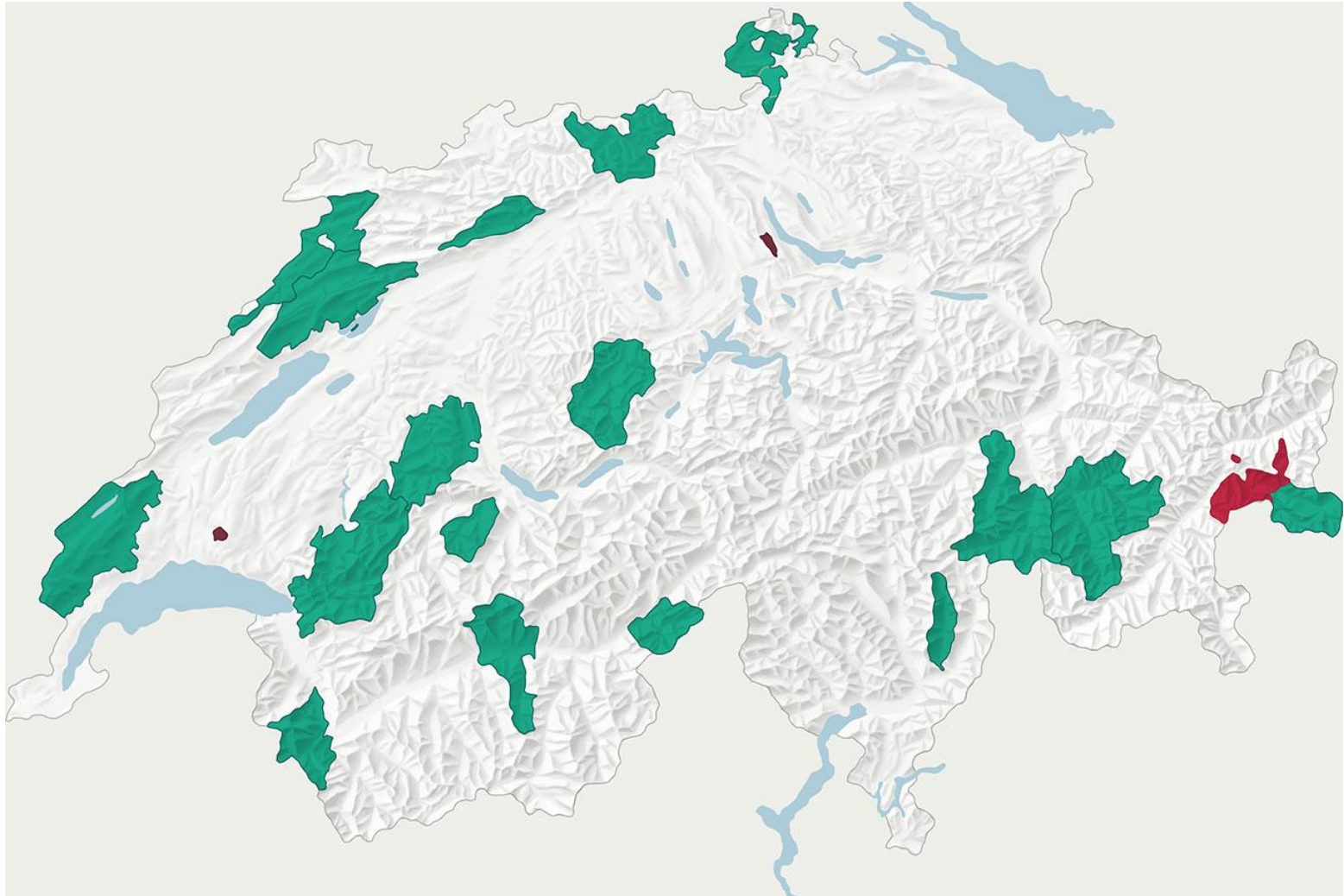
Differenzierung über Nachhaltigkeit, authentische Natur- und Kultur.

Nachhaltigkeit = Qualität und Fairness

**Nachhaltigkeit = Klimawandel-Anpassungen
(Symptombekämpfung) und Minderung (Schutz und
Reduktion)**

Gute Beispiele

Pärke in der Schweiz



Ferien im Baudenkmal

Stiftung
Ferien
im Baudenkmal

STIFTUNG BAUDENKMÄLER UNTERSTÜTZEN ERLEBEN

f i p ✉ DE ▾

BAUKULTUR ERLEBEN

Entdecken Sie mit uns die vielfältige Baukultur
der Schweiz

→ MEHR





Valposchiavo



100%



medelina



Kulturhotels Graubünden



graubünden Cultura

A wide-angle photograph of a grand, historic hotel lobby. The room features high ceilings, large arched windows with green frames, and several tall, fluted columns. A red carpet runs down the center of the room. The seating consists of wicker chairs with red cushions and small round tables. A large, ornate chandelier hangs from the ceiling. The overall atmosphere is elegant and classic.

Für ein lebendiges Berggebiet.
Kulturhotels Graubünden



GEBIETE

REISEANGEBOTE

ÜBER UNS



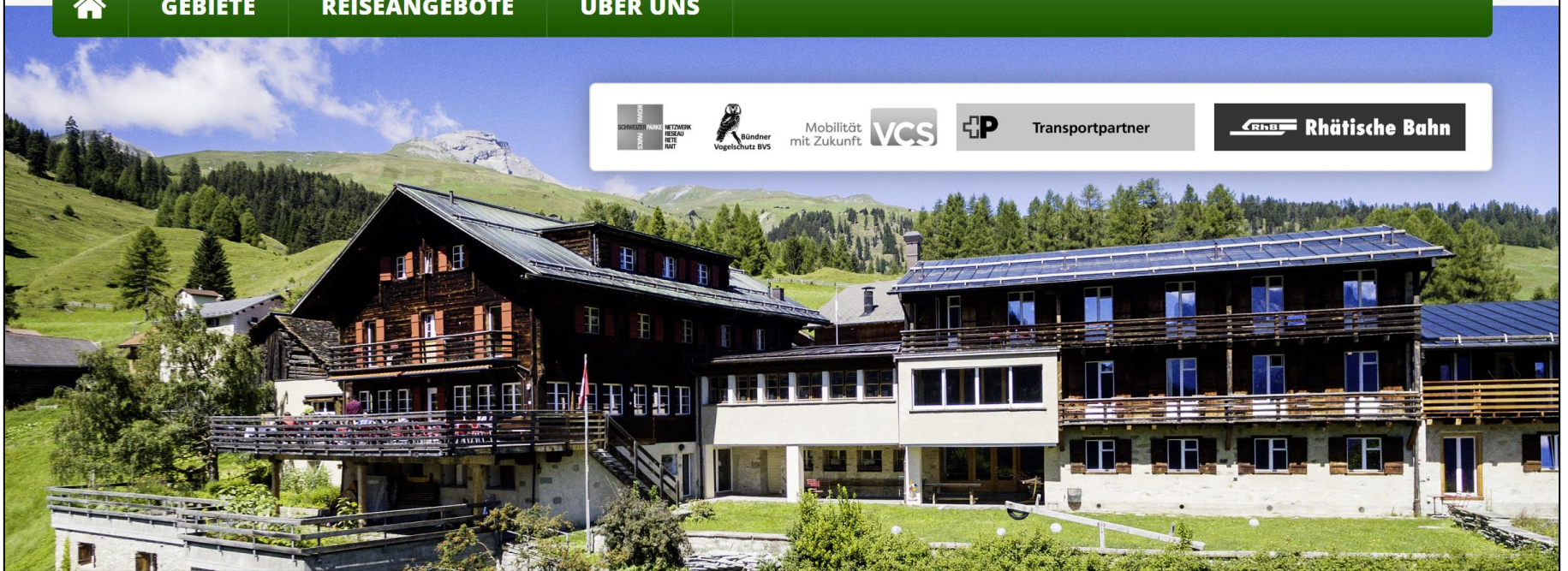
Mobilität
mit Zukunft



Transportpartner



Rhätische Bahn



Reiseangebote

Mit dem öV in die Pärke!

Besuchen Sie mit Fahrtziel Natur die Bündner Pärke mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Entdecken Sie die verschiedenen ÖV-Kombi-Angebote und buchen Sie Ihre Tickets!



Gratis An- und Rückreise in die Pärke

Buchen Sie drei oder mehr Nächte in einem Schweizer Park und Sie erhalten die An- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr in der 2. Klasse geschenkt! Das Angebot ist gültig für Reisen zwischen dem 1. August bis 31. Oktober, solange Vorrat.

Destination Scuol – Samnaun – Val Müstair



Leitfaden

Klimaverantwortung übernehmen

Begleitung für
Destinationen mit
Netto-Null-Ziel



Klimaneutrale
Landwirtschaft
Graubünden



Landquart
28. - 29. November 2025

.....

Klimagipfel für Landwirtschaft und Esskultur

.....

Entdecke die Zukunft unserer
Ernährung – nachhaltig und
klimafreundlich!

Diskussionen, Workshops,
Experteninputs und eine grosse
Tavolata mit Rebecca Clopath

Mehr Infos und Tickets
klimagipfel.org

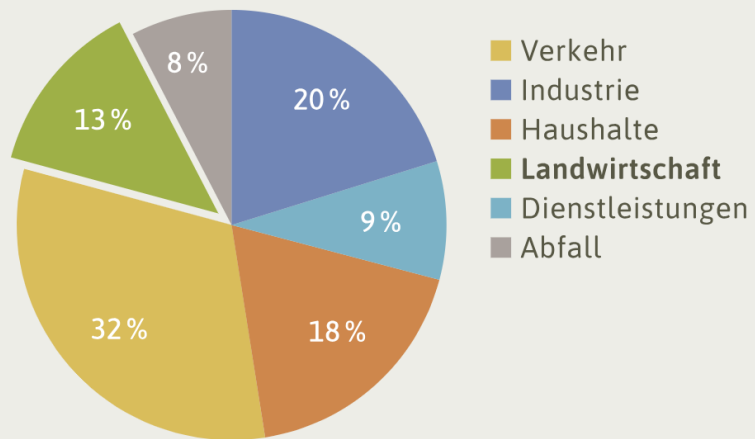
Hauptsponsor
REPOWER
Unsere Energie für Sie.

Organisatoren
Klimaneutrale
Landwirtschaft
Graubünden

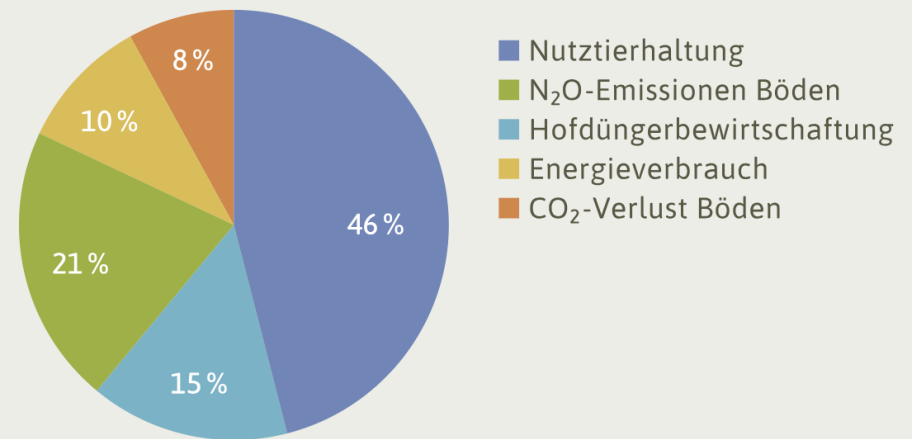
Netzwerk
Klima und
Landwirtschaft

graubünden VIVA

Aufteilung der Treibhausgas-Emissionen nach Sektoren in der Schweiz Quelle: BAFU 2019



Verteilung der landwirtschaftlichen Treibhausgas-Emissionen in der Schweiz 2016 Quelle: BAFU 2019





AlpenWeitBlick / Tenna

**Alp- und
Bergland-
wirtschaft**

**Alpine Food-
Lab für
Esskultur**

**Kunst,
Kultur und
Forschung**

**Berghotel
Alpenblick**

Verein IZB Innovationszentrum
Berglandwirtschaft

ZHdK / ZHAW

Alpenblick
Betriebs AG

Regionale Trägerschaft- Stiftung AlpenWeitBlick

**Innovative
Berglandwirtschaft**

**Nachhaltiger
Tourismus**

**Inspirierende
Kultur**



Aktuelles aus dem Klimawandel im Kanton Graubünden



Biodiversitätsstrategie Graubünden

23.09.2025

Klima und Biodiversität sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Mit der Biodiversitätsstrategie Graubünden 2023–2032 unter der Marke «Terraviva – Unser Naturschatz. Unsere Ve...



Green Deal Etappe II: der Nutzen

21.07.2025

Der Grosse Rat hat in der Aprilsession 2025 der zweiten Etappe des Aktionsplans Green Deal zugestimmt. Doch was bringen die geplanten Massnahmen der Bündner Bevölkerung? Und welche Chancen ergeben sic...



Bundes-Förderprogramm Adapt+

12.06.2025

Mit Adapt+ hat der Bund ein neues Förderprogramm zur Anpassung an den Klimawandel lanciert. Unter der Federführung des Bundesamts für Umwelt BAFU unterstützt es gezielt Projekte, die dazu beitragen, d...

Als deren Finanzierungsquellen sind eine einmalige Einlage über 200 Millionen Franken aus dem frei verfügbaren Eigenkapital des Kantons sowie jährliche Zuweisungen aus dem Kantonsanteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und aus ausgeschütteten Nationalbank-Gewinnen vorgesehen.

Funtauna dal mund.
graubünden aua





Funtauna dal mund.
graubünden aua

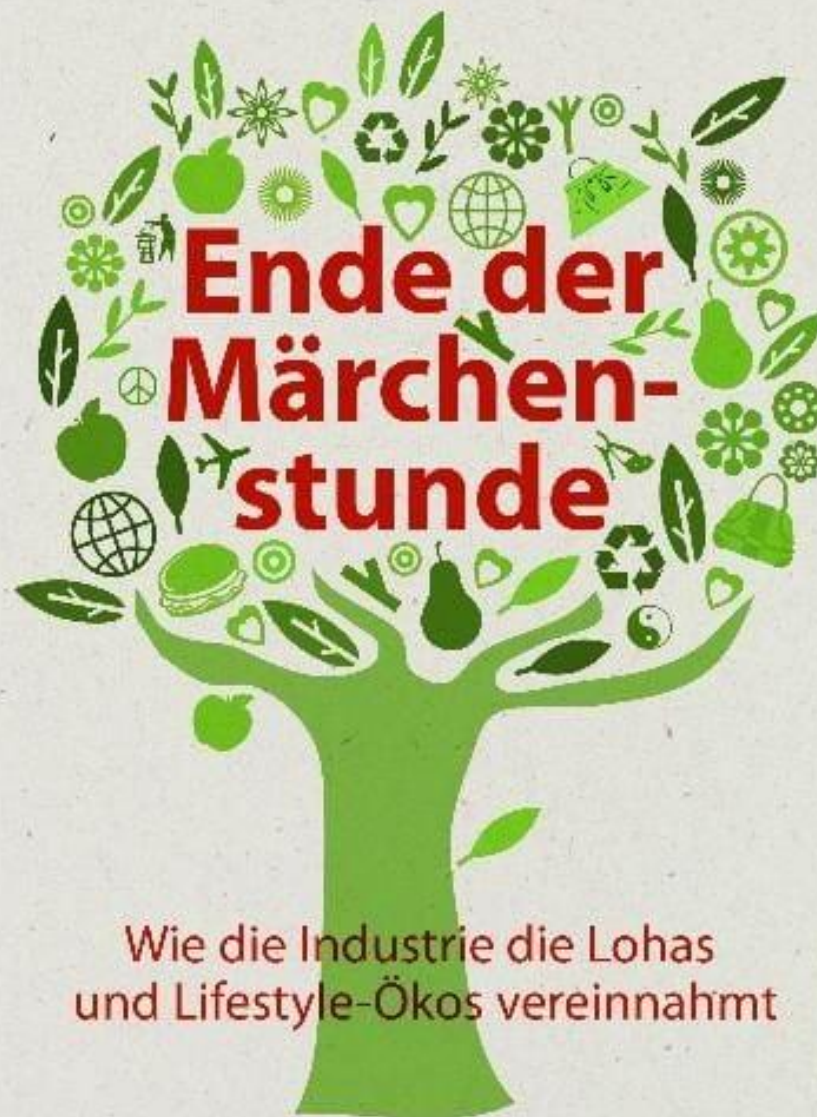


Welt Wasser Bibliothek



ABER ... Ende der Märchenstunde

Kathrin Hartmann



Blessing



**Willkommen bei uns
in den Bergen.
Da, wo die Welt noch
in Ordnung ist.**

Bild © Gaudenz Danuser

Wer's glaubt ...



08.04.2056

Der letzte Tag



An diesem Tag werden wir das letzte Mal auf dem Vorabgletscher fahren können.
Lasst uns diesen Tag so weit wie möglich nach hinten schieben.
Mit dem Last Day Pass Project.



LNG Antrieb / weniger CO₂, dafür mehr Methan (ICCT – Int. Council Clean Transportation)
11 Schiffe, 2 Schiffe mit LNG



EARTH'S FINEST WATER®

Bottled at the source, untouched by man. Until you unscrew the cap.

Die statistisch häufig genutzten Varianten für den Mineralwasserkonsum verursachen zwischen 367 und 596 Gramm CO₂-Äquivalente pro Liter. In einem Best-Case Szenario für lokal und optimal verpacktes und zu Fuss nach Hause transportiertes, stilles, ungekühltes Mineralwasser werden 102 Gramm CO₂-Äquivalente pro Liter verursacht. Auch im Best-Case verursacht Mineralwasser damit hundertmal mehr Treibhausgasemissionen als der Durchschnittswert für stilles, ungekühltes Trinkwasser (1 Gramm CO₂-Äquivalente pro Liter). (ESU services GmbH, 2023)

Greenwashing erkennen

 Österreich
Werbung

Leitfaden Green Claims im Tourismus



www.austriatourism.com/fileadmin/user_upload/Media_Library/NETA/Nachhaltigkeit/Leitfaden_Green_Claims_im_Tourismus_final.pdf

LEITFADEN

Glaubwürdige Nachhaltigkeitskommunikation – ohne Greenwashing

Kontext, Prinzipien, Beispiele und Tipps
für Entscheidungsträger:innen und Fachpersonen
in Marketing, Kommunikation und Nachhaltigkeit

März 2025

UND ÜBERHAUPT
... es gibt noch viel zu tun



2023 waren in der Schweiz 6,4 Millionen motorisierte Strassenfahrzeuge immatrikuliert. Verglichen mit dem Jahr 2000 entspricht dies einer Zunahme von knapp 35 Prozent.

Rekordmonat am Flughafen Zürich – Juli 2025 mit höchsten Passagierzahlen aller Zeiten



Bild: Flughafen Zürich

Bildquelle: [st.gallen24.ch /](https://st.gallen24.ch/)

Neuer Allzeit-Tagesrekord am 28. Juli 2025

Der Flughafen Zürich hat im Juli 2025 so viele Reisende wie noch nie in einem einzelnen Monat verzeichnet. Insgesamt nutzten **3'256'328 Passagiere** den grössten Schweizer Flughafen – ein Anstieg um 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Tourism is responsible for 8.8% of the world's greenhouse gas emissions.

In den neusten Berechnungen werden alle Teilsysteme des Tourismus sowie die indirekten Treibhausgasemissionen einbezogen.

“The results indicate that global tourism emissions grew 3.5% p.a. between 2009-2019, double that of the worldwide economy, reaching 5.2 Gt CO₂-e or 8.8% of total global GHG emissions in 2019. The primary drivers of emissions growth are slow technology efficiency gains combined with sustained high growth in tourism demand.”

Sun et al, 2024

→ In der Schweiz ca. 1/3 der Pro Kopf Emissionen in den Ferien und davon gut die Hälfte durch Fliegen > alleine für Ferien so viel Emissionen wie Durchschnittsmensch für alle Konsumbereiche.



Ressourcenverbrauch:

- Wasser
- Strom
- Landschaft / Boden / Biodiversität
- Fossile Energieträger

Foto: Vorarlberger Nachrichten



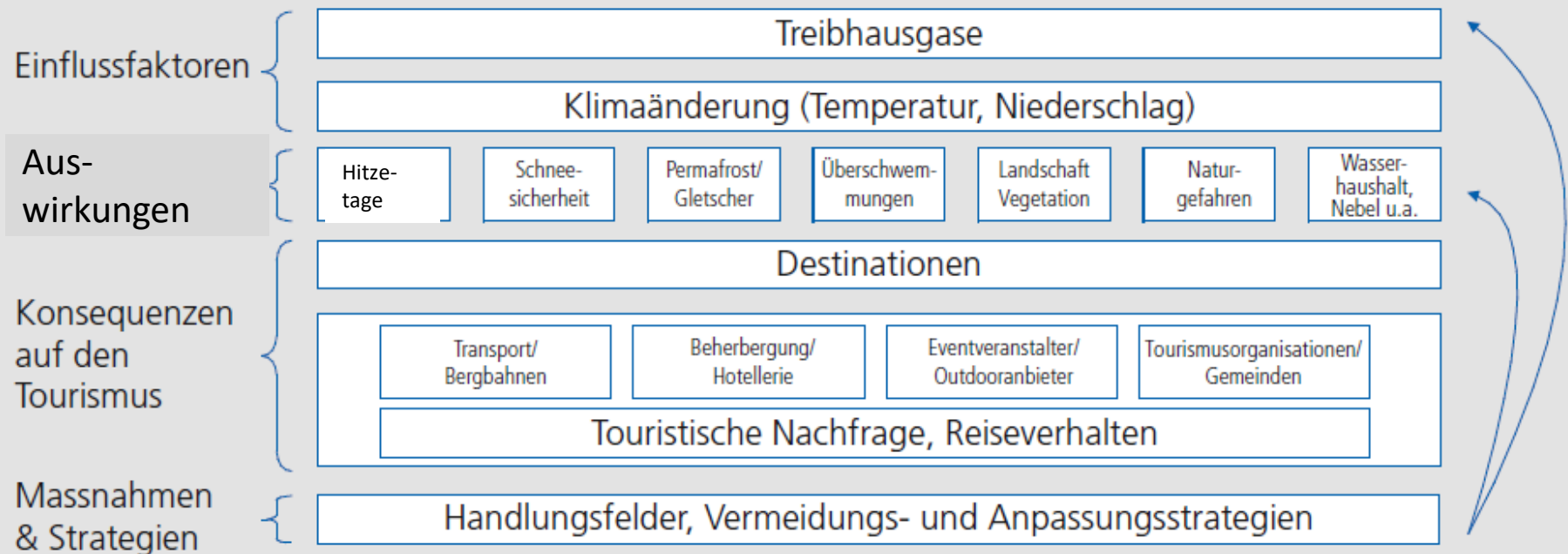
Resterhöhe Mittersill / Foto: SN / Johann Groder)

Politische Widersprüche ...



Rückerstattung der Mineralölsteuer auf Treibstoffen für Pistenfahrzeuge (Bildquelle: tagesanzeiger.ch)

Ursache-Wirkung Klimaänderung-Tourismus



Wann ist genug ... ?





... oder wie ist es mit der Suffizienz?



Suffizienzpyramide

Fazit und Thesen

Fazit und Thesen I

Drei Handlungsmöglichkeiten

1. **Staatliche Reglementierungen:** Gesetze und Rahmenbedingungen
> **Noch eher widersprüchlich!**
2. **Eigenverantwortung der Tourismusunternehmen:** Corporate Social Responsibility (CSR), Qualitätsmanagement, Umweltmanagement
> **Fokussiert auf Ökologie-Dimension, Tendenz zum «Greenwashing»**
3. **Reisentscheidung von informierten Touristen:** Information und Aufklärung der Konsument/-innen
> **Tatsächliche Umsetzung in Handlung noch schleppend**

Fazit und Thesen II

- Es gibt auch im Tourismus keine Alternativen zur nachhaltigen Entwicklung.
- Das ist nicht das Ende des Reisens, aber wir müssen anders Reisen.
- Die «technische» Übergangs- oder Transformationsphase führt über gute Beispiele, Gütesiegel und den laufenden Wertewandel in der Gesellschaft. > Läuft.
- Nachhaltigkeit endet nicht in einem «Alles-ist-gut-Zustand». Ziele und Lösungen müssen stets angestrebt, entwickelt und verhandelt werden.
- Messbarkeit von Nachhaltigkeit ist «zum Verzweifeln» schwer.

Fazit und Thesen III

- Nachhaltigkeit bedeutet Ganzheitlichkeit. Das ist hochkomplex und schwer kommunizierbar.
- Die Nachfrage nach Nachhaltigkeit im Tourismus steigt. Das Konsumproblem bleibt, weil Suffizienz ausgeblendet wird. (Weiterhin nur Wachstums-Perspektive?!)
- Nachhaltigkeit auf die Öko-, resp. «nur» auf die Klimafrage zu reduzieren greift zu kurz!

Fazit und Thesen IV

- «Der Weg ist das Ziel» > Angebote und Nachfrage wachsen!
GROSSE Entwicklungschance für den Standort Schweiz in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - nicht nur im Tourismus!
- **Die Reisenden, die «Bereisten» und insb. die Tourismusbranche müssen mehr darüber Wissen, auch kritisch reflektieren und die eigene Verantwortung übernehmen! > Lösungswege fürs ANDERSREISEN entwickeln.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

ZHAW // IUNR // Forschungsbereich Tourismus und Nachhaltige Entwicklung

Stefan Forster, Prof. (ZFH) // Center da Capricorns // Muntogna da Schons / Wergenstein

Mobil. +41 (0) 78 823 01 18 // stefan.forster@zhaw.ch // www.zhaw.ch/iunr/tne